

Offene SeniorenEinzelMeisterschaft von Schleswig-Holstein 2026

2. Runde am 25. September – Detlef der „Schnelle“ und Hannelore die „Starke“

Der Himmel blau, die Sonne scheint, kaum Wind, ein gutes Umfeld für das Schachturnier?! Na ja, offenbar kann man es auch anders sehen. Im Gespräch über das Wetter klagt ein Teilnehmer über den böigen Wind. Auf unser Argument, etwas Rückenwind sei doch immer eine gute Sache, lautet die Antwort, „er kommt aber nicht immer von hinten und außerdem ist er zu kalt!“ Vielleicht empfinden wir „Nordis“ da doch ein wenig anders...

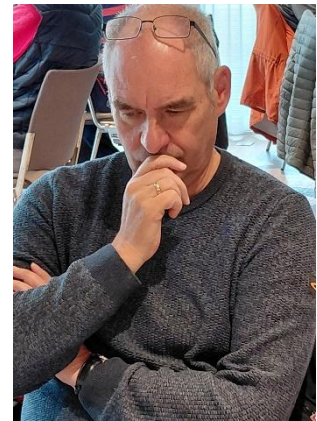


*Arno, Gerhard und Sabina am
Bücherstand*

Vor dem Turniersaal hat der Schachverleger Arno Nickel gemeinsam mit seiner Frau Sabina einen kleinen Bücherstand aufgebaut. Da Arno mitspielt, ist meistens Sabina am Stand zugegen. Die Auswahl beinhaltet einige Raritäten. Es lohnt sich vorbei zu schauen.

Doch zurück zu unseren schwarz-weiß-gemusterten Brettern. Auch die zweite Runde brachte kaum Überraschungen.

Außnahme war Michael Hoffmann an Brett 13, der bei einem Wertungsunterschied von 165 Punkten mit den schwarzen Steinen gewann. Das konnte Sören Koch an Brett 10 sogar noch toppen. Er rang seinen um 188 Wertungspunkte stärkeren Gegner nieder.



Titelverteidiger Jens Wulf

Der Titelverteidiger, Jens Wulf, folgt seiner Strategie aus dem Vorjahr: Remis in der ersten und Sieg in der zweiten Runde. Geht es punkt- und zielgenau weiter?

Für das erste Brett wurden schon Wetten angenommen: Schafft IM Detlef Heinbuch das Tripple? Hmm, welches Tripple? Längste Partie am letzten Spieltag des Turniers 2025, längste Partie am ersten Spieltag des Turniers 2026 und heute? Nun, diese Lorbeeren wollte er wohl nicht. Er gab sich sichtlich Mühe und freute sich, als sein Gegner in der drittletzten (!) Partie des Tages aufgab.

Und noch eine kleine Kuriosität: An einem der ersten Bretter entstand ein Endspiel Dame, Läufer, Bauer gegen Dame und Bauer. Bei nur noch Sekunden auf der Uhr konnte die schwächere Partei den Läufer gewinnen. Dies sehend, sagte der noch materiell überlegene Spieler: „Ich gebe auf!“ bis ihm nur wenig später die Erkenntnis kam „Oje, ich habe in einer Remisstellung aufgegeben...!“



*Hannelore Neumeyer kann
nicht nur Schach...*

Gelegentlich möchte eine/r der Teilnehmenden dem Orga-Team etwas Gutes tun. So auch Hannelore Neumeyer, die uns drei Gläser selbstgemachte Marmelade schenkte. Am Frühstückstisch versuchten wir, die Gläser zu öffnen. Das Glas wanderte von einem zum anderen aber der Deckel saß fest. Selbst der Versuch, einer hält das Glas, der andere dreht den Deckel, scheiterte! Was tun? Hannelore ansprechen und diese tat, was allen Männern nicht gelang, mit einem kleinen Gabeltrick, das Glas zu öffnen...